

Hannover, 16.10.2025

DSTG unterstützt die Forderung des Niedersächsischen Finanzministers: Einführung von Registrierkassen im Restaurantgewerbe

Hannover, 16. Oktober 2025 – Die Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG) begrüßt ausdrücklich die aktuelle Initiative des niedersächsischen Finanzministers Gerald Heere zur verpflichtenden Einführung von bargeldlosen Zahlungssystemen und Registrierkassen in Restaurants.

Im Zuge der geplanten Absenkung der Mehrwertsteuer schlägt Minister Heere vor, offene Ladenkassen in Restaurants durch moderne Registrierkassensysteme zu ersetzen und eine verpflichtende Möglichkeit des bargeldlosen Zahlungsverkehrs zu schaffen.

"Mit diesem Vorschlag folgt der Niedersächsische Finanzminister einer langjährigen Forderung der DSTG", erklärt Thorsten Balster, Landesvorsitzender der DSTG Niedersachsen. "Der jährliche Steuerschaden durch Kassenbetrug wird auf 15 bis 20 Milliarden Euro geschätzt – mit volkswirtschaftlichen Folgeschäden von bis zu 70 Milliarden Euro. Im Sinne der Steuergerechtigkeit darf dieses Modell der Steuerhinterziehung nicht länger geduldet werden. Der Vorschlag des Finanzministers ist auch ein erforderlicher Schutz für steuerehrliche Restaurantbetreibende", so Balster weiter.

Die DSTG Niedersachsen ist die Steuer-Fachgewerkschaft in der niedersächsischen Steuerverwaltung. Über 50 Prozent der Beschäftigten in der niedersächsischen Steuerverwaltung sind in der DSTG Niedersachsen organisiert. Die DSTG Niedersachsen vertritt die Interessen der Beamtinnen und Beamten sowie des Tarifpersonals. Sie setzt sich für die berufliche Fortentwicklung ihrer Mitglieder ein. Weiter setzt sich die DSTG Niedersachsen in besonderem Maße für eine Steuervereinfachung und Steuergerechtigkeit ein.

Herausgeber: DSTG Niedersachsen, Kurt-Schumacher-Straße 29, 30159 Hannover - Tel.: 0511/342044 - www.dstgnds.de /

Bereits im Juni 2025 hatte DSTG-Bundesvorsitzender Florian Köbler im Rahmen der Evaluierung des Gesetzes zum Schutz vor Manipulationen an digitalen Grundaufzeichnungen (§§ 146a und 146b AO) sowie der Kassensicherungsverordnung (KassenSichV) klare Forderungen formuliert. Dabei sprach er sich für eine gesetzliche Anpassung der §§ 146 und 146a AO aus, um insbesondere Branchen mit erhöhtem Manipulationsrisiko - wie Gastronomie, Taxi- und Friseurbetriebe – in die Registrierkassenpflicht einzubeziehen.

"Die oft geäußerten Befürchtungen einer übermäßigen Bürokratisierung durch eine allgemeine Registrierkassenpflicht sind bei genauer Betrachtung unbegründet", so Köbler. "Moderne Kassensysteme sind heute längst auch im Mittelstand und bei kleinen Unternehmen etabliert. Die technische Umstellung stellt keinen unverhältnismäßigen Aufwand dar. Länder wie Österreich belegen dieses eindrucksvoll."

Aus Sicht der DSTG ist es daher ein logischer und zwingend notwendiger Schritt, die Rahmenbedingungen im Zuge der Mehrwertsteuersenkung an die aktuellen Erfordernisse anzupassen und damit Steuerbetrug wirksam entgegenzutreten. Dem müssen aber mit der Ausweitung auf alle bargeldintensiven Branchen weitere Schritte folgen.

Deutsche Steuer-Gewerkschaft Landesverband Niedersachsen Kurt-Schumacher-Straße 29 30159 Hannover Thorsten Balster Landesvorsitzender 0511/342044

Die DSTG Niedersachsen ist die Steuer-Fachgewerkschaft in der niedersächsischen Steuerverwaltung. Über 50 Prozent der Beschäftigten in der niedersächsischen Steuerverwaltung sind in der DSTG Niedersachsen organisiert. Die DSTG Niedersachsen vertritt die Interessen der Beamtinnen und Beamten sowie des Tarifpersonals. Sie setzt sich für die berufliche Fortentwicklung ihrer Mitglieder ein. Weiter setzt sich die DSTG Niedersachsen in besonderem Maße für eine Steuervereinfachung und Steuergerechtigkeit ein.

Herausgeber: DSTG Niedersachsen, Kurt-Schumacher-Straße 29, 30159 Hannover - Tel.: 0511/342044 - www.dstgnds.de /